

Hallenfußballmeisterschaft der Wiener Schulen

Organisatoren:

Herta Leimlehner-Maier, Harald Motschka, Josef Muska

Die HFM, eine vom Stadtschulrat für Wien ausgeschriebene Veranstaltung, wird seit dem Schuljahr 1996/97 ausgetragen.

Selbst die ärgsten Schwierigkeiten - 1. Dezember 2003 (Frühpensionierungen, Einsparungen im Bildungsbereich), gesperrte Telefonleitung und damit kein Internetzugang – konnten nicht verhindern, dass auch im heurigen Jahr die Hallenfußballmeisterschaft der Wiener Schulen ein voller Erfolg wurde. Die neue Organisationsleitung hatte alle Hände voll zu tun um das „Erbe“ richtig anzutreten.

Die HFM ist ein wetterunabhängiger Bewerb und wurde zur Überbrückung der fußballlosen Wintermonate geschaffen um eine Verbesserung von Balltechnik und Kurzpassspiel zu erreichen. Das Regelwerk erfuhr in Zusammenarbeit mit Verbandsschiedsrichtern geringfügige Veränderungen und garantiert sportliche Fairness. Gespielt wird auf Hallenhandballfeldern (40m x 20m) ohne Bande mit 1 Tormann, 4 Feldspielern und 9 Wechselspielern, wobei die Spielzeit 2 x 15 Minuten beträgt.

Die Meisterschaft besteht aus den vier Regionalturnieren und dem daraus resultierenden Mastersbewerb. In jeder Region ("NORD", "SÜD", "OST" und "WEST") spielen 12 Mannschaften im Hauptbewerb, ein vorhergehender Qualifikationsbewerb ergibt sich aus der Anzahl der Nennungen. Nach 6 Spieltagen im November und Dezember wird der Regionalmeister an den zwei abschließenden Finaltagen, an dem alle gestarteten Teams teilnehmen, ermittelt. Die 3 Erstplatzierten jeder Region bilden das Teilnehmerfeld für den immer in der letzten Februarwoche stattfindenden Mastersbewerb, bei dem der Titel eines "Hallenfußballmeisters der Wiener Schulen" vergeben wird.

Wie bereits im Vorjahr nahmen auch heuer Bundesschulen am Bewerb teil. Die Einbindung der Bundesschulen in die HFM wurde möglich, da in dankenswerter Weise auch Bundeshallen für die Veranstaltung zur Verfügung gestellt wurden. Im Schuljahr 2003/04 nahmen wienweit 82 Teams (Stichtag: 1.9.1989 und jünger) am Bewerb teil (27 Gymnasien, 55 Pflichtschulen, sowie das Bundesinstitut für Gehörlosenbildung). Ca. 1200 Schüler waren in Sporthallen der MA 51 und 56 bzw. in Bundeshallen während 280 Spielen aktiv beteiligt.

Hallenfußballmeister der Wiener Schulen wurde die **SMS 2 Wittelsbachstraße**, den 2. Platz belegte die SMS 12 Hermann Broch Gasse und auf dem 3. Platz landete die SMS 22 Am Kaisermühlendamm.

Besonderheiten:

Hallenfußballmeisterschaft als Möglichkeit zur Verbesserung der Technik und des Kurzpassspiels, daher das Spiel ohne Bande.

Erziehung zur Disziplin vor, während und nach der Sportausübung (für Lehrer übersichtlicher als auf dem Großfeld).

Besserer Einfluss auch auf die Zuschauer im Bereich der sportlichen Fairness. Körperliche Unterschiede sind beim Hallenfußball besser zu kompensieren.

Das Regelwerk wurde in Zusammenarbeit mit Schiedsrichtern des ÖFB (Hr. Gerhard Benedek und Hr. Gerhard Gerstenmayer – Regelreferent des ÖFB) nach pädagogischen Kriterien geringfügig geändert.

Die Finanzierung des Bewerbes wird ausschließlich durch Werbegelder der Wirtschaft gewährleistet, sodass für alle Schulen die kostenlose Teilnahme garantiert ist.

In diesem Zusammenhang gilt der besondere Dank den unterstützenden Firmen, vorab **UNIQA, ABV, SPC, SPORTASTIC und allen Anderen.**

HFM der Wiener Schulen für Mädchen:

Bedingt durch den Erfolg des „Pilotprojektes“ im Schuljahr 2001/02 ist diese Veranstaltung nun auch fix im Sportprogramm der Wiener Schulen aufgenommen. Spielberechtigt sind alle Mädchen von der 5. – 8. Schulstufe. Auch bei diesem Bewerb kann man eine Steigerung der fußballerischen Qualität feststellen. Im Gegensatz zum Knabenbewerb spielen die Mädchen auf einem Spielfeld mit Bande (Sportcenter Donaacity). Heuer nahmen wieder 16 Mannschaften mit ca. 240 Aktiven an diesem Bewerb teil. Sieger wurde das **GRG 16 Maroltingergasse** vor dem BRG 22 Polgarstraße und der EMS 7 Neustiftgasse.

Auch hier möchten wir uns bei den unterstützenden Firmen UNIQA, ABV und dem Wiener Fußballbund herzlich bedanken.

Für beide Bewerbe besteht eine Internetseite: www.hallenfussball.at

Autoren: Herta Leimlehner-Maier, Josef Muska



Gleich zwei Pokale gab es für den Sieger des Finalspiels. FI Mag. Dr. Martin MOLECZ überreichte den Wanderpokal und Frau BSI Brigitte BUSCHEK den Ehrenpreis der Stadt Wien.



Ex-Nationalteamspieler Christian KEGLEVITS übergab Pokal und Urkunde, sowie einige Buchpreise an die Spieler der Selzergasse, die sich über einen 5. Platz freuen durften.



13 Tore waren zuwenig um seine Mannschaft zum Sieg im Mastersturnier zu verhelfen. Sie reichten aber für Michel SANDIC um bester Torschütze zu werden. Trophäe und Urkunde wurden von Herrn Christoph WIKUS, Sportredakteur der Neuen Kronen Zeitung übergeben.



In den Pausen sorgten die Cheerleader der Spallartgasse für gute Stimmung.



**Das Siegerteam mit Frau FI Hofrätin
Prof. Mag. Lieselotte Kirsch**



**Melanie Neulinger (beste Torfrau), Ursula Witzani (wertvollste
Spielerin), Jasmin Alt (beste Torschützin) und Peter Henning
von der Firma ABV**